

# mist

## Performance

2. Juli 1999 — Goldbarren, Zürich, CH — kuratiert von Thomas Müllenbach — Dauer: 120min

Gegebenheiten — Der Goldbarren ist ein Steinfundament einer früheren mechanischen Übertragung der Wasserkraft des Limmatkanals.

Räumliche Situation — Ein ungefähr drei Meter hoher Steinquader zwischen Trottoir und Flussufer, golden angemalt. Ein Geländer umrandet die Plattform, auf die eine Metalltreppe führt.

Material und Vorbereitungen — Schalbretter, Schraubzwingen, Schaufel, Schubkarren, Stampfer, Werkzeuge. Eineinhalb Kubikmeter Kuhmist auf dem Trottoir. Am Geländer ein Maurerkessel mit Seil. Vier Flaschen Bier. Weisse Hemden, schwarze Hosen und Halbschuhe.

Ablauf — Das Publikum steht auf der Plattform. X und Y kommen mit einem Schubkarren, in dem sie Schalbretter und Werkzeuge transportieren, den Sihlquai entlang. Am Steinquader angekommen, gehen sie die Treppe zur Plattform hoch. Dort stellen sie mit Schraubzwingen die erste Schalungsform zusammen. Abwechselnd schaufeln X und Y auf dem Trottoir den Mist in den Maurerkessel, ziehen den Kessel am Seil auf die Plattform, füllen den Mist in die Schalung und stampfen ihn anschliessend fest. Nach jeder Füllung wird die Schalung hochgeschoben, erneut mit Mist aufgefüllt und festgestampft. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis ein von der Form an einen Goldbarren erinnernder Körper à 200cm x 50cm x 80cm entsteht. Darauf wird in der Mitte eine kleinere Schalungsform angebracht, nach dem gleichen Prinzip mit Mist gefüllt und so eine Lehne hochgezogen. X und Y setzen sich auf den entstandenen Doppelthron. Beide trinken Bier.

